

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.27/029/2023

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Steffen Chill	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Sabine Haas

VHS - Auflösung des VHS-Beirats

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	17.04.2023	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	28.04.2023	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Auflösung des Beirates der Volkshochschule. Die Satzung zur Änderung der Satzung für die Volkshochschule der Stadt Schwabach wird in der vorgelegten Form beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

I. Zusammenfassung

Der Beirat der Volkshochschule hat in den bisherigen zwei Wahlperioden nicht die Ziele erreicht, die mit der Gründung angestrebt wurden. Eine Neuausrichtung wurde innerhalb des Gremiums ausführlich und sehr kontrovers diskutiert. Letztlich ist keine Lösung gefunden worden, die alle Standpunkte vereinen konnte. Der Fortbestand des Beirats wird nur von Teilen des Gremiums befürwortet. Eine Auflösung steht nun zur Diskussion.

II. Sachvortrag“

Der Beirat der Volkshochschule wurde im Jahr 2016 ins Leben gerufen und löste die bis dahin eigenständigen Gremien der Hörer- und Dozentenvertretungen ab. Mit der Einbindung der politischen Ebene durch Vertreter aus dem Bildungs- und Kulturausschuss sollte der Beirat möglichst alle betroffenen Interessensgruppen vereinen. Ziel war es, die strategische und konzeptionelle Arbeit der Volkshochschule beratend zu unterstützen. Dieser partizipative Ansatz kam in der Vergangenheit aber kaum zu tragen. Der Beirat beschäftigte sich häufig mit organisatorischen Fragen und kaum mit der konzeptionellen und strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung. Die Sinnhaftigkeit des Beirates wurde dann sowohl von der Volkshochschule selbst als auch aus dem Kreis der gewählten bzw. entsandten Beiratsmitglieder mehr und mehr in Frage gestellt.

Im Jahr 2022 wurde deshalb konkret über die Zukunft des Beirates und neue Partizipationsmodelle diskutiert. Dabei gingen bis zum Ende der gemeinsamen Gespräche im Januar 2023 die Meinungen zur Funktion und zum Fortbestehen des Beirates weit auseinander. Es konnte nur insoweit Konsens gefunden werden, dass die Geschäftsordnung in einigen Teilen angepasst werden sollte.

Ein Entwurf einer neuen Geschäftsordnung wurde den 10 aktiven Beiratsmitgliedern (inkl. den Stellvertretern) Ende Februar zugeleitet und darum gebeten, dazu Stellung zu nehmen. Dazu gab es dann drei Rückmeldungen, von denen zwei dem Vorschlag zustimmten und in einer Rückmeldung die Auflösung des Beirates vorgeschlagen wurde.

Aus Sicht der Volkshochschule drückt sich damit keine deutliche Mehrheit für einen Fortbestand des Beirates aus bzw. zeigt sich, dass der Beirat offensichtlich nicht die Bedeutung hat, die man sich bei der Gründung erhofft hatte. Der Wunsch nach einer Erneuerung ist nur in Teilen des Beirates vorhanden.

Aus dieser Erkenntnis heraus soll der Beirat aufgelöst werden. Die Partizipationsmodelle mit Kompetenzgruppen, Dozenten- und Teilnehmerversammlungen sowie Fachbereichskonferenzen können auch aus der Volkshochschule direkt heraus organisiert und werden in der vorgelegten Änderungssatzung verankert, so dass diese wesentliche Veränderungsideen erhalten bleiben.

III. Kosten

Keine.

IV. Klimaschutz

Keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.